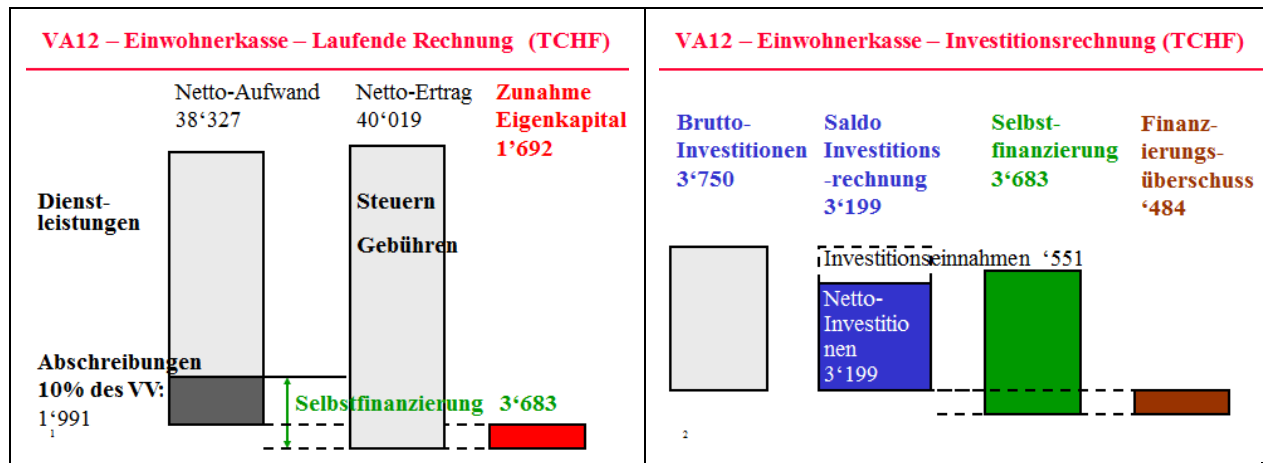


## Details zur Einwohnerkasse



### Laufende Rechnung

#### Personalaufwand

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>EK Personalaufwand total</b>	<b>20'431</b>	<b>21'209</b>	<b>20'944</b>
<b>EK: Verwaltung (inkl. Betriebe)</b>	<b>10'925</b>	<b>11'414</b>	<b>11'232</b>
Legislative & Exekutive	475	510	527
Stadtverwaltung: nicht zugeordneter Personalaufwand	529	763	653
Verwaltung inkl. Betriebe	8'382	8'537	8'633
Sport / Sportanlagen	51	53	53
Asylwesen	242	196	0
Liegenschaften W&U	1'245	1'356	1'367
Übrige Leistungsbezüger	2	0	1
<b>EK: Schulen der Gemeinde - Unterricht</b>	<b>9'506</b>	<b>9'795</b>	<b>9'712</b>
Personalaufwand	9'293	9'508	9'463
Personalaufwand - unvorhergesehen	0	60	0
Erwachsenenbildung	37	41	42
Aufgabenhort und Mittagstisch	81	90	103
Schulschwimmen	37	37	43
Frühförderung soz. + sprachl. Kompetenzen	58	60	61

Hinweise:

- Die gesamten Personalaufwendungen können nicht konstant gehalten werden:
- die Gemeinde hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der Aufwendungen der Lehrerlöhne, die ca. 50% ausmachen.
- es ist nicht möglich, diesen Anstieg durch Reduktion des Personalbestandes der Verwaltung zu kompensieren
- auch die Personen der Verwaltung sollen weiterhin wie bis anhin den Teuerungsausgleich, wie er für die kantonale Verwaltung vom Landrat beschlossen wird, erhalten.
- EK: Verwaltung (inkl. Betriebe): Innerhalb der Prognosegenauigkeit ist der Personalaufwand konstant, da von der Annahme ausgegangen wird, dass der Betreuungsaufwand für Asylbewerber ausgelagert wird.
- EK: Schulen der Gemeinde - Unterricht: In der Annahme dass keine a.o. Ereignisse passieren, kann von konstanten Personalaufwendungen ausgegangen werden.

Sachaufwand

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Gesamt</b>	<b>9'971</b>	<b>10'604</b>	<b>8'820</b>
<b>EK: Sachaufwand</b>	<b>7'847</b>	<b>8'568</b>	<b>7'046</b>
<b>ERTRÄGE</b>	<b>189</b>	<b>873</b>	<b>418</b>
lokale Erträge EK	273	203	232
Finanzvermögen	-84	670	186
<b>LEISTUNGSERBRINGER</b>	<b>1'813</b>	<b>1'811</b>	<b>1'537</b>
Legislative & Exekutive	91	88	94
Stadtverwaltung: nicht zugeordneter Sachaufwand	487	563	468
SV/ZD/Personaladministration	27	0	0
Recht/Sicherheit	387	393	322
Informatik	364	370	285
Soziale Dienste / Gesundheit / Kultur	22	16	13
Werkhof	433	381	356

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>LEISTUNGSBEZÜGER</b>	<b>5'845</b>	<b>5'884</b>	<b>5'091</b>
Schulen der Gemeinde - Unterricht	418	436	424
RML - Beitrag Liestal	43	2	0
Beiträge an Organisationen und Institutionen	521	530	530
Kulturbeiträge	42	24	15
Fasnacht / Chienbäse	83	85	86
Vereine	22	45	52
Sport / Sportanlagen	462	483	473
Sozialhilfe	467	481	580
Asylwesen	124	147	0
Strassen / Plätze / Anlagen	900	985	748
VV Liegenschaften - Unterhalt	1'647	1'743	1'458
Reinigung KantSA	453	248	56
Öffentlicher Verkehr	8	26	32
Raumplanung	210	170	130
Spezialaufgaben und -projekte	346	371	398
Übrige Leistungsbezüger	98	109	110

Hinweise:

- **Abweichungen VA12 zu LS11, TCHF 1'784**
- Finanzvermögen: LS11 – Altlasten sanieren, TCHF 500
- Honorare Stadtbauamt: VA12 - Kürzung in LR /  
Verschiebung in IR TCHF 95
- Informatik: LS11- a.o. Aufwendungen, TCHF 80
- Feuerwehr/Zivilschutz: LS11- a.o. Aufwendungen, TCHF 70
- Strassen/Plätze/Anlagen - W&U:  
LS11- a.o. Aufwendungen TCHF 240
- Berufliche Eingliederung: VA12 TCHF - 100
- Asylwesen: VA12 – Annahme Reorganisation:  
kein Sachaufwand mehr TCHF 150
- VV Liegenschaften-Unterhalt:  
LS11 a.o. Aufwendungen, Wegfall Unterhalt KantSA TCHF 480
- Spezialfinanzierungen: LS11 – a.o. Aufwendungen, TCHF 270

**Schuldenabbau**

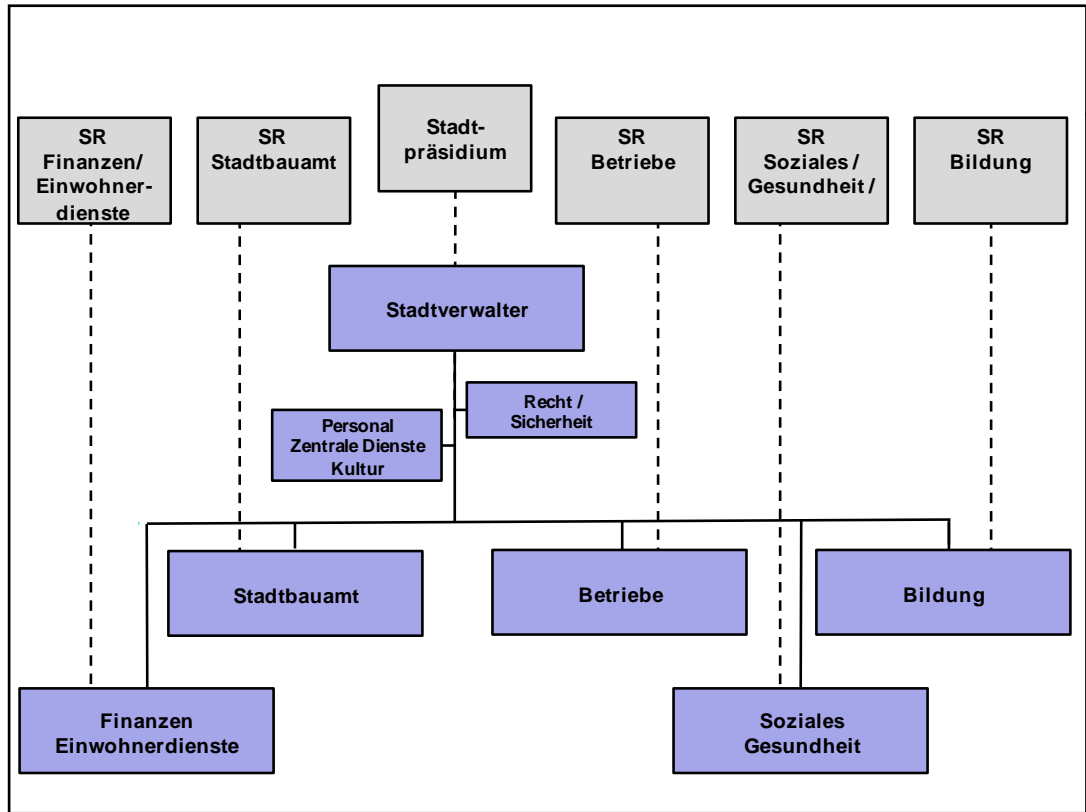
TCHF	RE10	LS11	VA12
<b>Anfangs Jahr</b>	<b>30'944</b>	<b>27'638</b>	<b>24'652</b>
Finanzierungssaldo inkl. Buchgewinne/-verluste	-182	-1'354	-484
FV: Verkauf LG Amtshausgasse (Buchwerte)		-356	
FV: Verkauf LG Kanonengasse 53 (Buchwert)		-785	
VV/FV: Saldo aus Quartierplan 2 Bahnhofareal		-507	
VV: Verkauf Beteiligungen (Buchwerte)			
FV: Verkauf LG Erzenbergstrasse aus FV (Buchwert)	-1'439		
VV: Beitrag an Gitterli AG (bezahlt)	1'050		
FV: PH Rebhaus AG: Verkauf von Landparzellen aus FV (Buchwert)	-169		
VV: PH Rebhaus AG: Strukturbeitrag an Parkhaus			
FV: PH Bücheli: Kauf des PH von der PH Bücheli AG (bezahlt)	1'487		
FV: PH Bücheli: Auflösung - Aktienkapital		-1'122	
FV: Verkauf der Landparzellen und des PH an die bekab (Buchwert)	-4'052		
VV: KantSA: Nettoaufwand für Stadt Liestal		1'137	
<b>Schulden Ende Jahr</b>	<b>27'638</b>	<b>24'652</b>	<b>24'168</b>

# 1. Präsidium: Zentrale Dienste

Regula Gysin / Benedikt Minzer

## Personalaufwendungen

### Organigramm



### Organisatorische Änderungen

#### Kultur

Der Aufgabenbereich Kultur wird neu den Zentralen Diensten zugeordnet.

#### Sicherheit

Die neu geschaffene Stelle „Leiter Schutz & Rettung“ ist dem Stab Recht/Sicherheit zugeordnet.

#### Asylwesen

Die Abklärungen der Option „Auslagern des Asylwesens“ sind bis Abschluss des VA12 noch nicht abgeschlossen.

#### Polizei

In den Konti Polizei (Funktionale Gliederung 140) werden nur noch die Personalaufwendungen für die zwei Personen, die aktuell im Kantonspolizei-Corps integriert sind, ausgewiesen. Die verwaltungspolizeilichen Aufgaben werden vom Stab Recht / Sicherheit wahrgenommen.

## Personalaufwendungen Verwaltung

(inkl. Betriebe; ohne Bildung und Spezialfinanzierungen)

### Annahmen

Bei allen Personalgruppen wird von folgenden Annahmen ausgegangen:

- Teuerung 0.0 %
- Stufenanstieg/Beförderungen 0.8 %

TCHF	RE10	LS11	VA12
<b>EK: Verwaltung (inkl. Betriebe)</b>	<b>10'925</b>	<b>11'414</b>	<b>11'232</b>
Legislative & Exekutive	475	510	527
Stadtverwaltung: nicht zugeordneter Personalaufwand	529	763	653
Verwaltung inkl. Betriebe	8'382	8'537	8'633
Sport / Sportanlagen	51	53	53
Asylwesen	242	196	0
Liegenschaften W&U	1'245	1'356	1'367
Übrige Leistungsbezüger	2	0	1

Tabelle: Personalaufwand nach einzelnen Funktionsgruppen

### Hinweise

- EK: Verwaltung (inkl. Betriebe): Innerhalb der Prognosegenauigkeit ist der Personalaufwand konstant, da von der Annahme ausgegangen wird, dass Betreuungsaufwand für Asylbewerber ausgelagert wird.

## Kultur

A: Liestal soll auch zukünftig ein vielfältiges Kulturangebot sicherstellen.  
 Z: Weiterführung auf bestehendem Niveau gemäss Kulturkonzept.  
 L: Bestehende Kontakte und Netzwerke sind zu pflegen, neue Angebote werden geprüft. Der Aufgabenbereich wird ins Präsidiale überführt.

### Laufende Rechnung VA12

TCHF	RE10	LS11	VA12
<b>Kulturbeiträge</b>	<b>425</b>	<b>361</b>	<b>365</b>
DISTL	176	160	151
<i>Beitrag gem. L'Vereinbarung</i>	150	150	150
<i>Sonderausstellung</i>	26	10	1
<i>1-Jahr Jubiläum</i>	0	0	0
Kulturanbieter	146	134	139
Kulturförderung	2	0	8
Unterhalt Kulturgüter	8	6	5
Strassenveranstaltungen	80	45	45
übrige Aufwendungen	14	16	17

Es sind keine wesentlichen Veränderungen vorgesehen.

## Kommunikation

### Internet

Die Homepage wird einem Redesign unterzogen, damit ein barrierefreier Zugang möglich wird. Im Belegungswesen wird der Prozess vollständig über die Homepage durchführbar sein.

#### *Laufende Rechnung VA12*

TCHF	RE10	LS11	VA12
<b>Kommunikation</b>	<b>78</b>	<b>66</b>	<b>68</b>
<i>Liestal Aktuell (LA)</i>	54	46	23
<i>Internet</i>	16	15	45

## Wahlen Abstimmungen

2012 ist ein kommunales Wahljahr mit entsprechenden Aufwendungen.

#### *Laufende Rechnung VA12*

TCHF	RE10	LS11	VA12
Wahlen / Abstimmungen	43	42	64

## 2. Recht / Sicherheit

Regula Gysin / Bernhard Allemann

### Stadtpolizei zum Kanton

Die Leistungsvereinbarung mit der Sicherheitsdirektion über die stadtpolizeilichen Aufgaben bewährt sich. Verhandlungen über ein Definitivum werden geführt. Projekt Fürio befindet sich in der Umsetzung. Ab 1.01.2012 leitet Roger Salathé die neugegründete Abteilung Schutz/Rettung. Der Zivilschutz Liestal soll mit demjenigen einer Nachbargemeinde zusammengeführt werden. Das Fusionsprojekt ist im Gange. Die Vorarbeiten für die notwendigen politischen Entscheide sollen bis Mitte 2012 erledigt sein. Der Gemeindeführungsstab hat einen guten Personal- und Ausbildungsstand. Die neugeschaffene Abteilung Bewilligungswesen und Verwaltungspolizei hat seine Zusammenarbeit neu gestaltet. Der Rechtsdienst wird nach wie vor in Personalunion durch den Stabsleiter wahrgenommen.

Die Feuerwehr erhält durch die neue Abteilung Schutz/Rettung eine administrative Unterstützung. Die Finanzierung dieser Unterstützung konnte durch eine Reorganisation des Stabs kostenneutral gestaltet werden. Die Feuerwehr hat geringere Ausgaben im Bereich Mobilien und Gerätschaften. Dafür steigen aufgrund der steigenden quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehr die Personalausgaben. Das Feuerwehrmagazin kommt in die Jahre, weshalb die Unterhaltskosten steigen. Die Stadtpolizei hat sich im Kanton gut eingelebt und wird allenfalls im Kantonspolizeicorps als Spezialgruppe integriert. Dies bedeutet: Mehr Sicherheit für denselben Preis. Der Zivilschutz hat Nachholbedarf im Bereich Material (z.B. Zelte für Betreuungszug). Um die Materialkosten zu senken, beteiligt er sich an einer kantonsübergreifenden Einkaufsplattform. Die Aufbauphase im Gemeindeführungsstab ist abgeschlossen, was sich positiv auf die Kosten auswirkt. Die neugegründete Abteilung Verwaltungspolizei / Bewilligungswesen hat Auswirkungen auf die Zuteilung der Budgetkonten. Dem internen Rechtsdienst, der den Stadtrat in Prozessen vertritt, wird ein Konto für die Deckung allfälliger Prozesskosten zugeteilt. Die beiden Quartierbusse werden aufgehoben.

Ende 2012 läuft das Pilotprojekt mit dem Kanton aus.

- A: Das Pilotprojekt „Eine Polizei in Liestal“ war bisher erfolgreich. Durch die Entlastung von verwaltungspolizeilichen Aufgaben ist sie im öffentlichen Raum präsenter. Gemeindepolizeiliche- und kantonspolizeiliche Aufgaben können miteinander erledigt werden.
- Z: Stadtpolizei wird in die Polizei BL übergeführt. Die Stadtpolizei operiert von der Gutsmatte aus im gemeinde- und kantonspolizeilichen Aufgabenbereich.
- L: Nach der definitiven Evaluation des Pilots wird eine Leistungsvereinbarung mit Kanton abgeschlossen werden.

### **Stützpunkt-Feuerwehr, Zivilschutz, Gemeindeführungsstab**

Die neugeschaffene Abteilung Schutz / Rettung wird u.a. die Stüpt FW in ihren Aufgaben unterstützen.

- A: Die Milizorganisationen können mit professioneller Unterstützung ihre Aufgaben noch besser erledigen. Die Milizangehörigen werden dadurch entlastet.
- Z: Wirkungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Milizorganen.
- L: Die Aufgabenverteilung zwischen Verwaltung und Milizorganen wird analysiert und bei Bedarf angepasst.

### **Verwaltungspolizei / Bewilligungswesen**

Die neugeschaffene Abteilung positioniert sich kundenorientiert.

- A: Durch den Wegzug der Stadtpolizei in die Gutsmatte wurden Aufgaben, die vormals die Stadtpolizisten erledigt hatten, auf die verbleibenden Mitarbeiter/innen neu verteilt.
- Z: Gute Erreichbarkeit des Bewilligungswesens im Bereich der Allmend- und Raumbewirtschaftung sowie des Parkkarten, Zufahrt, Hunde- und Marktwesens.
- L: Die Möglichkeiten des Internets sind im Bewilligungswesen optimaler zu nutzen. Der Zugang zu den Dienstleistungen ist zu optimieren.

### **Rechtsdienst**

Der Rechtsdienst berät die Behörden und Mitarbeiter/innen in allen rechtlichen Belangen und vertritt diese in Prozessen vor Gerichten und Verwaltungsbehörden.

- A: Die aktuellen Kapazitäten im rechtlichen Bereich reichen in Spitzenzeiten und bei zeitkritischen Geschäften nicht aus. Das juristische Volontariat wurde aus Kostengründen gestrichen.
- Z: Der interne Rechtsdienst bleibt im Minimum mit den aktuellen Kapazitäten aufrecht erhalten. Er fokussiert sich auf die Kernaufgaben wie die Rechts- und Zuständigkeitsfragen der Verwaltung (Support der Leistungserbringer).
- L: Der Rechtsdienst zieht bei Bedarf externe Fachleute bei.

Laufende Rechnung VA12

TCHF		Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Recht/Sicherheit</b>		<b>882</b>	<b>1'173</b>	<b>716</b>
	Recht	271	289	388
	<i>Personalaufwand</i>	271	289	388
	Stadtpolizei	565	566	262
	<i>Personalaufwand</i>	523	547	262
	<i>Zukauf Dienstleistungen beim Kanton</i>	0	0	0
	<i>Sachaufwand</i>	42	18	0
	Bahnhofpatenschaften	3	3	17
	Zivilschutz / GFS	128	192	209
	<i>Personalaufwand</i>	98	101	152
	<i>Erträge</i>	-28	-13	-13
	<i>Sachaufwand</i>	59	104	70
	Kataster	0	0	36
	<i>Personalaufwand</i>	0	0	36
	Feuerwehr (ohne Gebäude)	-85	124	-195
	<i>Erträge</i>	-881	-756	-1'072
	<i>Personalaufwand</i>	471	558	602
	<i>Sachaufwand</i>	325	322	275

### 3. Bildung / Sport

Lukas Ott / Jean-Bernard Etienne

#### Personalaufwendungen für Kindergarten und Primarschule

*Laufende Rechnung VA12*

TCHF	Re10	LS11	VA12
<b>EK: Schulen der Gemeinde - Unterricht</b>	<b>9'506</b>	<b>9'795</b>	<b>9'712</b>
Personalaufwand	9'293	9'508	9'463
Personalaufwand - Unvorhergesehenes	0	60	0
Erwachsenenbildung	37	41	42
Aufgabenhort und Mittagstisch	81	90	103
Schulschwimmen	37	37	43
Frühförderung soz. + sprachl. Kompetenzen	58	60	61

Hinweise:

- EK: Schulen der Gemeinde - Unterricht: In der Annahme dass keine a.o. Ereignisse passieren, kann von konstanten Personalaufwendungen ausgegangen werden.

#### Harmos – Einführung Sprachenkonzept Primarschule auf Schuljahr 2012

TCHF	VA12
Einführung Sprachenkonzept Primarschule	46

#### Sachaufwand für Kindergarten und Primarschule

*Laufende Rechnung VA12*

TCHF	Re10	LS11	VA12
Schulen der Gemeinde	418	436	424

#### Neue wiederkehrende Aufwendungen

##### Schulleitung – Sekretariate der Schulleitung und -pflege

Eine regierungsrätliche Verordnung ist in Vorbereitung auf Sommer 2012 betreffend der Aufstockung von Pensen (plus 60 Stellen-%) bei Schulsekretariate und Schulleitungen der Gemeinden BL.

##### Abgeltung Standardkosten Sonderschulung

Im Entlastungspaket des Kantons steht dazu:  
„Heute übernimmt der Kanton alle Kosten der separativen Sonderschulung

inklusive der darin enthaltenen Standardkosten der Schule und nicht nur die „behinderungsbedingten“ speziellen Kosten. Das sonderpädagogische Konzept sieht bei separativer Sonderschulung die Abgeltung der Standardkosten durch den Schulträger vor. Als Basis für den Tarif soll das regionale Schulabkommen (RSA) gelten. Das heisst, die Gemeinden würden als Schulträger für die Kindergarten- und Primarschüler mit separativen, verstärkten Massnahmen den RSA-Tarif an den Kanton bezahlen, der für die Kosten der Sonderschulung aufkommt. Die Änderung soll bereits am 1. Januar 2012 in Kraft treten.“

### Finanzielle Unterstützung von Schüler und Schülerinnen der RML

Unterstützung minderbemittelte Schüler der RML gemäss § 10 Bildungsgesetz.

#### Laufende Rechnung VA12

Konto-Nr.	Was	TCHF	gesetzliche Grundlage
210.301.01	Sekretariat Schulleitung - . Schulpflege	24	ja
210.351.01	Abgeltung Standardkosten Sonderschulung	212	Entlastungs- paket Kt. BL
250.362.01	RML: Unterstützung SchülerInnen	17	§ 10 BiG/VA

### Regionale Musikschule Liestal

#### Gebäude der RML

Im August 2011 ist das Gebäude der RML in den Besitz des Kantons übergegangen. Die RML zahlt die Miete nun dem Kanton. Die Stadt Liestal zahlt via jährlichen Beitrag an die RML anteilmässig an die Mietkosten.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>RML - Beitrag Liestal</b>		<b>1'115</b>	<b>1'128</b>	<b>1'234</b>
	Beitrag an Unterricht	1'176	1'161	1'234
	RML - Gebäude	14	2	0
	RML - Gebäude - Miete	-61	-35	0
	RML - Beitrag Liestal an Unterricht	-14	0	0

## 4. Stadtbauamt

Ruedi Riesen / Martin Hofer

### Hochbau VV

#### Schulanlage Fraumatt (ER-Vorlage 2007/183)

- A: Für die Sanierung der Schulanlage sowie des Aussenbereichs hat der Einwohnerrat 2008 einen Gesamtkredit genehmigt. Die Sanierung des Schulhauses ist 2008 erfolgt. 2012 soll die Turnhalle saniert werden.
- Z: Vorbereitung und Ausführung der zweiten Etappe, Renovation Sporthalle Fraumatt. Die Sporthalle ist renoviert.
- L: Im ersten Halbjahr 2012 werden die Bauarbeiten ausgeschrieben und die Ausführung vorbereitet. Die Sanierung wird je nach Zeitbedarf zwischen Sommerferien und Herbstferien erfolgen.

#### Investitionsrechnung VA12

TCHF		VA12
241.503.02	SA Fraumatt: Sanierung	750

#### Haus zur Allee (ER-Vorlage 2011/184)

- A: Mit der Errichtung des „neuen Feuerwehmagazins“ an der Erzenbergstrasse vor über 20 Jahren wurde das Haus zur Allee der Nutzung als Jugendtreffpunkt zugewiesen. Seit diesem Zeitpunkt wurden keine werterhaltenden Investitionen in das Gebäude getätigt. Eine grössere Sanierung ist daher unumgänglich.
- Z: Die Liegenschaft ist saniert.
- L: Die stadträtliche Sondervorlage (Nr. 2011/184, an BPK überwiesen) wird im Herbst vom Einwohnerrat behandelt. Das Gebäude soll innen und aussen saniert werden. Anpassungen an der Infrastruktur werden derart vorgenommen, so dass nach der Sanierung eine vielfältigere Nutzung als heute möglich sein wird.

#### Investitionsrechnung VA12

TCHF		VA12	2013
359.503.02	Haus zur Allee: Sanierung	360	440

**Sanierung Schulanlage Frenke / Primar**

A: Im Entwicklungsplan 12-16 (an FIKO und BPK überwiesen und damit im ER hängig) wird aufgezeigt, dass in den Jahren 15/16 das Primarschulhaus Frenke einer umfassenden Sanierung unterzogen wird.

Z: Start der Planung für die Sanierung der Schulanlage Frenke / Primar.

L: Mit einem externen Planungsbüro werden die Ausschreibungsunterlagen für die Fachingenieure vorbereitet. Gleichzeitig werden Kostenvoranschlag und Terminprogramm erstellt. Weiter ist der politische Prozess mit Einwohnerrat und Volksabstimmung zu planen.

*Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12	2013	2014	2015
249.503.03	SA Frenke - Primar: Vorprojekt zur Ermittlung der Planungskosten	60			
249.503.03	SA Frenke - Primar: Investitionsplanung (ER-Vorlage folgt)	200	200		
249.503.03	SA Frenke - Primar: Realisation (ER-Vorlage folgt)			2'300	3'300

**TC Gitterli Garderobengebäude (ER-Vorlage folgt)**

Die Tennisanlage besteht seit 1926. Der Tennisclub Gitterli spielt seit 1989 auf dem Gelände nach dem Wegzug des Tennisclubs Liestal im Jahre 1988. Das heute 84-jährige Holzhäuschen vermag punkto sanitären Einrichtungen und Hygiene nicht mehr den Anforderungen genügen und entspricht auch nicht mehr den Vorschriften. Das Dach besteht aus altem Asbestzementschiefer und hinter den Elektroinstallationen sind asbesthaltige Platten angebracht. Es ist vorgesehen eine Ersatzbaute zu erstellen, an dessen Erstellung sich der TC Gitterli mit finanziellen Mitteln und Eigenleistungen beteiligen wird. Es bleibt ein Restbetrag offen von TCHF 80 welcher von der Stadt übernommen wird. Dieser Betrag wird über die Platzmiete in den nächsten 10 Jahren durch den TC Gitterli an die Stadt Liestal zurückbezahlt.

*Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12
340.565.01	TC Gitterli – Garderobengebäude	80

## Energiestadt Liestal

- A: Im Herbst 2011 fand das Reaudit des Labels Energiestadt Liestal statt, eine umfassende Standortbestimmung der Stadt Liestal bezüglich der Energiefragen in Zusammenarbeit mit der Organisation „Energiestadt Schweiz“.
- Z: Umsetzung der neuen Massnahmen und Aktivitäten aus dem Reaudit 2011 zur Senkung des Energieverbrauchs unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Motion zur Senkung des Energieverbrauchs (Nr. 2010/134).
- L: Umsetzung Massnahmen und Aktivitäten- auf der Basis des aktualisierten Massnahmenkatalogs, der aus dem Audit erfolgt. Verbessertes Verständnis für Energiefragen in der Politik, Wirtschaft und Bevölkerung schaffen.

### Laufende Rechnung VA12

TCHF		VA12
869.318.01	Label "Energiestadt": allgemein	20

## Tiefbau / Verkehr VV Spezialfinanzierungen

(Details siehe Seite 43)

### Neubau Bahnhofareal 1. Etappe (ER-Vorlage 2007/173)

- A: Die Bauarbeiten am Bushof 1. Etappe und Soodweg sind in Bau und werden 2011 abgeschlossen.
- Z: Abschluss des letzten Bauteils Emma Herwegh-Platz im ersten Halbjahr 2012.
- L: Rechtzeitige Ausführungsplanung und Koordination der Bauarbeiten mit allen Beteiligten.

### Investitionsrechnung VA12

TCHF		VA12
620.501.22	Bahnhofplatz / Soodweg	300
620.501.89	Emma-Herwegh-Platz	170

### Aussenraumgestaltung Altstadt, Zeughausgasse (Voranschlagskredit 2012)

- A: Die Ausführung soll an die bereits ausgeführten Etappen anschliessen.
- Z: Realisierung koordiniert mit allen Werkleitungen im Sommer 2012.
- L: Frühzeitige Koordination mit allen Werkeigentümern und Anstössern. Baubeginn Anfang Sommer, so dass sie bis Ende Sommer abgeschlossen werden können.

*Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12
620.501.98	Zeughausgasse: Sanierung und Neugestaltung	120

**Aussenraumgestaltung Altstadt, Bücheliplatz / Büchelstrasse (ER-Vorlage folgt)**

- A: Durch den Manor und das neue Verkehrskonzept wird beim Knoten Rosenstrasse – Nonnenbodenweg eine Lichtsignalanlage notwendig (vgl. ER-Vorlage Nr. 2011/173). Der Zugang vom neuen Manor zu der Altstadt und umgekehrt erfolgt über den neu zu gestaltenden Bücheliplatz.
- Z: Bau des Bücheliplatzes und der oberen Büchelstrasse im Nachgang zum Bau der Lichtsignalanlage beim Knoten Rosenstrasse - Nonnenbodenweg.
- L: Nach der Realisierung der Lichtsignalanlage im Frühling 2012 erfolgt im Sommer und Herbst 2012 die Neugestaltung des Bücheliplatzes und der oberen Büchelstrasse.

*Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12
620.501.97	Büchelstrasse: Sanierung und Neugestaltung	120

**Raumplanungen**

**Entflechtung SBB**

- A: Die SBB haben für die Entflechtung drei Varianten erarbeitet. Eine Überwerfung mit Brücke und eine Unterwerfung mit Tunnel im Bereich Schauenburg sowie eine Entflechtung im Burgeinschnitt. Für die Stadt kommt nur die Variante im Burgeinschnitt für die Ausführung in Frage. Eine Interpellation im Einwohnerrat zur Angelegenheit wurde am 28. September 2011 behandelt (Nr. 2011/182).
- Z: SBB und Bund entscheiden sich für die von der Stadt vorgeschlagene Variante.
- L: Die Stadt setzt sich mit der Unterstützung des Kantons und allen politischen Gremien für die Bestvariante im Burgeinschnitt ein.

*Laufende Rechnung VA12*

TCHF		VA12
790.318.11	Raumplanung: SBB-Entflechtung	20

### Arealentwicklung

- A: Diverse Grundeigentümer und Investoren planen grössere Bauvorhaben in Liestal.
- Z: Die Quartierplanungen erfolgen im Sinne des Stadtentwicklungsplans der Stadt Liestal koordiniert mit der Verkehrsplanung. Priorität hat dabei die Quartierplanung Ziegelhof.
- L: Bestmögliche Begleitung der diversen Quartierplanungen, so dass diese möglichst effizient zur Genehmigung geführt werden können

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		VA12
790.318.16	Raumplanung: Unvorhergesehenes	20

### Projekte aus der Landschaftsplanung

- A: Das Landschaftsentwicklungskonzept wurde abgeschlossen und die Vorlage Nr. 2011/183 vom Einwohnerrat am 28.09.2011 an die Bau- und Planungskommission zur Vorberatung überwiesen.
- Z: Aufgrund des genehmigten Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) setzt die Stadt die Massnahmen gemäss Massnahmenkatalog in Jahrestanchen um.
- L: Das Stadtbauamt erarbeitet und koordiniert die Umsetzung der Massnahmen zusammen mit der Landschaftskommission, den Grundeigentümern und den beteiligten Stellen.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		VA12
770.318.01	Landschaftsentwicklungskonzept: Projekte	40

## 5. Soziales / Gesundheit

### Asylwesen

A: Die Betreuung der Asylsuchenden hängt an einer einzelnen Stelle; grosse Schwankungen in der Belegung können nicht aufgefangen werden.

Z: Umsetzung der Reorganisation des Asylbereichs inkl. Betrieb des Wohnheims.

L: Überprüfung der bisherigen Strukturen und Optimierung des Asylbereichs.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Asylwesen</b>	<b>517</b>	<b>405</b>	<b>306</b>
Betreuung	208	197	0
<i>Personalaufwand</i>	208	197	0
Unterstützung Asylbewerber Wohnheim	127	146	0
<i>Asylbewerber Wohnheim</i>	127	146	0
Unterstützung Asylbewerber Extern	50	50	0
<i>Asylbewerber Extern</i>	50	50	0
Vergütung von KSA	-194	-303	0
<i>Personalaufwand: Vergütung KSA</i>	-67	-157	0
<i>Asylbewerber Wohnheim: KSA-Vergütung</i>	-127	-146	0
Vergütung KSA	-49	-50	0
<i>Asylbewerber Extern: Vergütung KSA</i>	-49	-50	0
<b>Reorganisation Asylwesen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-39</b>
<i>KSA für Asylbewerber nicht im WAL</i>	0	0	-50
<i>Aufwendungen für Asylbewerber nicht im WAL</i>	0	0	50
<i>WAL: KSA Pauschale für Asylbewerber</i>	0	0	-389
<i>WAL: Aufwendungen für Asylbewerber</i>	0	0	389
<i>WAL: Miete für wohnen im WAL (30 Personen)</i>	0	0	-99
<i>WAL: W&amp;U Liegenschaft (ab 2012)</i>	0	0	30
<i>WAL: Nebenkosten</i>			20
<i>Dienstleistungen Verwaltung</i>	0	0	10
<b>Unterstützung Asylbewerber 7plus</b>	<b>376</b>	<b>365</b>	<b>345</b>

**Soziale Dienste**

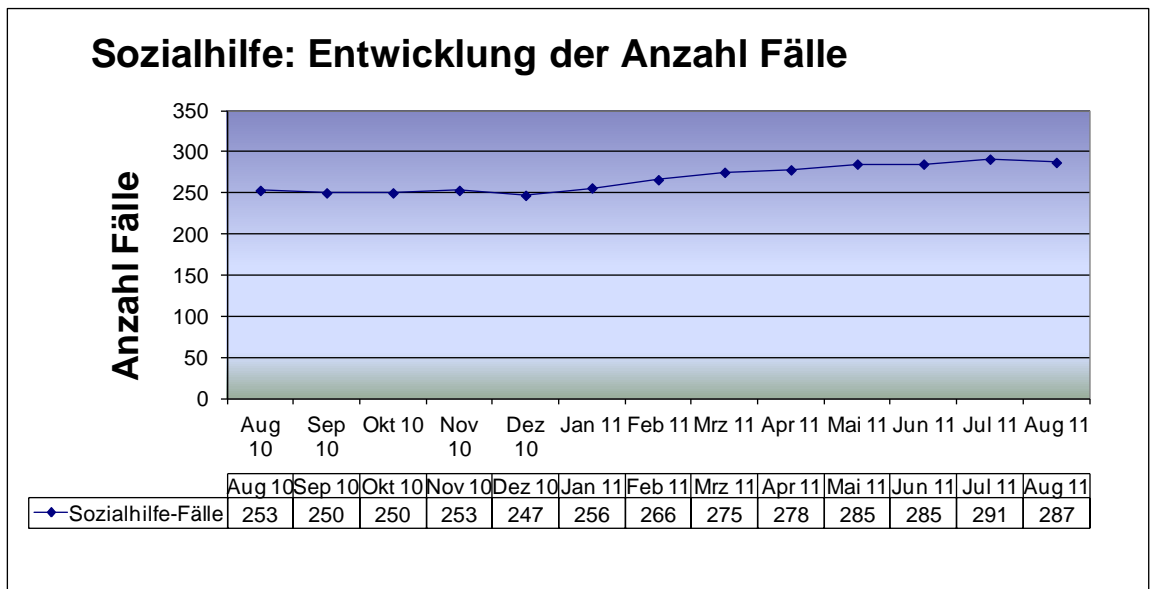
**Sozialhilfe**

Fallzunahme um ca. 13%, Anstieg der Gesundheits- und Energiekosten

Aufgrund der verschärften Anspruchsbedingungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes nimmt die Zahl der ausgesteuerten Stellensuchenden, welche auf Sozialhilfe angewiesen sind, sukzessive zu. In Liestal resultierte daraus ein Fallanstieg von rund 13%, welcher auch in Abhängigkeit der arbeitsmarktlichen Bedingungen steht.

Die jährlich ansteigenden Krankenkassenprämien können nicht mehr wie im üblichen Rahmen durch die Prämienverbilligungsbeiträge abgedeckt werden, da diese seit 2011 nicht mehr der Entwicklung angepasst wurden. Ebenso ist festzustellen, dass tendenziell mehr Wegkäufe für Prämienausstände zu verzeichnen sind. Ab 2012 haben sich die Gemeinden mit 15% an den Gesamtkosten zu beteiligen. Bislang wurden Mahn- und Betreibungsgebühren dem Gemeinwesen übertragen.

Im Zusammenhang mit den steigenden Energiepreisen sind die Ausgaben für Wohnnebenkosten ebenso markant gestiegen.



1 Fall = 1 Einzelperson alleinstehend oder 1 Familie

*Laufende Rechnung VA12*

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Sozialhilfe</b>	<b>3'438</b>	<b>4'695</b>	<b>4'678</b>
Unterstützung gemäss Sozialhilfegesetz	2'970	4'262	4'200
<i>Sozialhilfe-Aufwand</i>	7'774	9'220	9'350
<i>Sozialhilfe-Rückerstattungen</i>	-3'745	-3'850	-4'000
<i>n-FAG S'lastenabgel Sozialhilfe</i>	-858	-903	-950
<i>n-FAG S'lastenabgel kumuliert - pro rata Sozial</i>	-201	-205	-200
übrige soziale Aufwendungen	280	208	228
Berufliche Eingliederung	187	225	250
<i>Aufwand Berufliche Eingliederung</i>	357	450	550
<i>Kanton für Berufliche Eingliederung</i>	-170	-225	-300

**Jugend**

**Haus zur Allee (ER-Vorlage 2011/184)**

A: Die Bausubstanz des Jugendzentrums ist sanierungsbedürftig. Der dazugehörige Umschwung, welcher teilweise durch die BesucherInnen des Jugendzentrums genutzt wird, ist vom übrigen, öffentlichen Raum nicht klar abgegrenzt.

Z: Umsetzung Bauprojekt Haus zur Allee.

L: Die Sanierung und die Gestaltung im Umfeld des Jugendzentrums sollen in einem Projekt umgesetzt werden (ER-Vorlage Nr. 2011/184, vgl. Ziff. 4.1.2.).

*Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12	2013
359.503.02	Haus zur Allee: Sanierung	360	440

**Neue Pflegefinanzierung**

Erhöhung der Normkosten.

- Mitte 2011 teilte der Kanton mit, dass per 1.1.2012 die Aufwendungen für die Pflegefinanzierungen sich drastisch erhöhen werden um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Ursprünglich waren für die Jahre 11/12 eine Übergangsregelung festgelegt worden.

Für Liestal bringt das folgende Konsequenzen mit sich:

- Annahme im EP12-16 für 2012                      TCHF        200
- VA12    TCHF        1'100

*Laufende Rechnung VA12*

TCHF		VA12
410.365.03	Neue Pflegefinanzierung	1'100

## 6. Betriebe

Marion Schafroth / Claudia Christiani

### Stadion: Unterhalt der Leichtathletikanlage

- A: Die Leichtathletikanlagen werden sowohl von den Schulen wie auch den Vereinen rege genutzt und müssen erneuert werden.
- Z: Die bestehenden Leichtathletikanlagen sind funktionstüchtig und entsprechen der Verbandsnorm.
- L: Alle Anlagen werden auf ihre Gebrauchstauglichkeit und die Einhaltung der Normen geprüft. Notwendige Reparaturen und Erneuerungen werden umgesetzt.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		VA12
344.314.01	Baulicher Unterhalt Sportanlagen	70

### Kinderspielplätze Brunnmatt und Fraumatt, Erneuerung der Spielgeräte

- A: Die Spielplätze entsprechen nicht den neusten Sicherheitsstandards. Elterngruppen engagieren sich für eine Neugestaltung.
- Z: Die Kinderspielplätze entsprechen den neusten Sicherheitsstandards und bieten eine Vielzahl von kreativen Spielideen.
- L: Zusammen mit den Elterngruppen werden die Spielplätze geplant, Sponsoren gesucht und die Planung umgesetzt.

Wie in den vergangenen zwei Jahren wird auch im Jahr 2012 ein Kinderspielplatz (Brunnmatt) zusammen mit engagierten Eltern attraktiver gestaltet. Dabei werden auch die heute gültigen Sicherheitsvorschriften beachtet.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		VA12
359.314.01	Unterhalt Kinderspielplätze	40

### Wald, Signalisation der Waldwege

- A: Der Wald als Naherholungsgebiet ist ein wichtiger Bestandteil für die Freizeitgestaltung. Gleichzeitig dient er auch der Holznutzung. Das Waldgesetz schreibt die korrekte Signalisation vor.
- Z: Die Waldwege sind gesetzlich korrekt signalisiert.
- L: In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde werden die Waldwege korrekt signalisiert.

Die Signalisation der Waldwege muss der heute gültigen Gesetzgebung entsprechen. Aufgrund der damit verbundenen Kosten und Arbeiten wird das Konzept in zwei Schritten 2012 und 2013 umgesetzt.

#### *Laufende Rechnung VA12*

TCHF		VA12
330.314.03	Unterhalt Waldwege	15

### Investition Fahrzeug: Ersatz Mitsubishi

Mit dem Ersatz des zweiten Fahrzeuges der Stadtgärtnerei wird auch die Fahrzeugflotte für den Winterdienst ergänzt, so dass bei Einsätzen im Winter keine Überschreitungen der zulässigen Fahrzeugachslasten und Zuladegewichte mehr in Kauf genommen werden müssen.

#### *Investitionsrechnung VA12*

TCHF		VA12
620.506.12	Ersatz Mitsubishi Gärtnerei	180

## 7. Finanzvermögen

### Finanzvermögen Immobilien

#### Pacht- und Mietzinserträge

Durch den Verkauf der Liegenschaften Amtshausgasse und Kanonengasse 53 reduziert sich der Pacht- und Mietzinsertrag weiter.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF		Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Finanzvermögen</b>		<b>-1'108</b>	<b>60</b>	<b>-401</b>
	Finanzvermögen Immobilien	-1'124	36	-409
	W&U	117	132	123
	Honorare für externe Dienstleistungen	0	0	22
	Engel-Saal	-240	0	0
	Altlasten sanieren	0	500	0
	Abschreibungen	987	185	0
	Baurechtzins an BüGde	31	28	31
	Buchgewinne / - Verluste	-1'364	-144	0
	Pacht- und Mietzinserträge	-340	-345	-270
	Baurechtserträge	-315	-320	-315
	Wertschriften / Beteiligungen	16	24	8
	Saldo Wertschriften Finanzvermögen	16	24	8
	Verkauf Beteiligung	0	0	0

#### Investitionsrechnung VA12

Keine Investitionen im Jahr 2012 vorgesehen.

## 8. Finanzen/Einwohnerdienste

Peter Rohrbach / Thomas Kunz

### Erträge

TCHF netto	RE10	LS11	VA12
<b>Total Erträge</b>	<b>-36'834</b>	<b>-40'389</b>	<b>-40'019</b>
Steuererträge	-33'799	-35'058	-35'702
Finanzausgleich	1'655	-2'301	-1'380
lokale Erträge EK	-3'582	-3'091	-2'536
Finanzvermögen	-1'108	60	-401

### Steuererträge Natürliche Personen und Juristische Personen

Betreffend der Einkommens- und Vermögensteuern (Natürliche Personen) und der Ertrags- und Kapitalsteuern (Juristische Personen) liegen keine neuen Informationen vor. Deshalb bleiben die Annahmen der Steuererträge LS11 und VA12 gegenüber dem Entwicklungsplan 2012-2016 unverändert.

Hingegen wurden die Quellensteuern von TCHF 1'800 um TCHF 300 reduziert in der Annahme, dass in der Re10 (TCHF 1'838) a.o. Quellensteuererträge gutgeschrieben wurden.

### Erträge aus horizontalem Finanzausgleich und Sonderlastenausgleich

Der Kanton teilt im Budgetbrief mit, dass das Ausgleichsniveau 2012 in etwa dem Ausgleichsniveau 2011 (CHF 2'274/Einwohner) entspricht. Das Ausgleichsniveau beruht auf den Steuerkräften der letzten 3 Jahre. Die Steuerkraft 2009, welche im 2012 nicht mehr in die Berechnung des Ausgleichsniveaus einbezogen wird, ist geringer als die Steuerkraft 2011 und daher steigt das Ausgleichsniveau 2012 auch wenn sich die Steuerkraft 2012 gegenüber derjenigen des Jahres 2011 nicht verändert.

Es werden folgende Annahmen getroffen:

- Anzahl Einwohner: 13'712
- Steuerkraft/Einwohner: CHF 2'155.--
- Ausgleichsniveau Kanton: CHF 2'285.--/Einwohner
- Kürzung bei Empfängergemeinden: CHF 10.--/Einwohner
- Finanzausgleich/Einwohner: CHF 120.--/Einwohner
- Finanzausgleich Total: ca. CHF 1'650'000.--

Die Sonderlastenabteilungen basieren auf den effektiven Beträgen vom 2011.

### Laufende Rechnung VA12

TCHF	RE10	LS11	VA12
Horizontaler Finanzausgleich	---	-2'563	-1'650
Sozialhilfe	-858	-860	-860
Bildung	-634	-903	-950
Kumulierte Sonderlasten	-400	-410	-400

## Lokale Erträge

### Gebühren/Bewilligungen/Konzessionen

Steuern – Ordnungsbussen. Die kantonale Steuerverwaltung hat die Überweisung von Ordnungsbussen an die Steuerbezugsgemeinden im 2011 eingestellt. Aktuell liegt das Geschäft beim Rechtsdienst des Regierungsrates. Die Meinung ist, dass die Steuerbezugsgemeinden zukünftig keine Erträge mehr aus den Ordnungsbussen erhalten. Die übrigen BL-Gemeinden, welche nicht dem kantonalen Steuerbezug angeschlossen sind, erhalten keine Anteile an Ordnungsbussen.

### *Laufende Rechnung VA12*

TCHF	Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>lokale Erträge EK</b>	<b>-3'582</b>	<b>-3'091</b>	<b>-2'536</b>
Vergütungen durch Dritte	-1'920	-1'270	-983
<i>übrige</i>	-481	-210	-177
<i>Zinsen im Zusammenhang mit Steuern</i>	-352	-340	-350
<i>Steuerveranlagungen</i>	-337	-316	-311
<i>Dienstleistungen Stadtpolizei</i>	-10	0	0
<i>Gebühren / Bewilligungen / Konzessionen</i>	-740	-404	-145
VV Immobilien Nutzung durch Dritte	-261	-276	-276
<i>Wohnungen in Schulliegenschaften</i>	-158	-167	-171
<i>andere Erträge von Schulliegenschaften</i>	-41	-41	-40
<i>Rathaus</i>	-17	-18	-16
<i>Wohnungen im Werkhof</i>	-46	-50	-50
Nutzung Allmend	-37	-22	-25
Verkehrsbussen	-243	-160	-160
SBB - Unterhalt Brücke	0	-200	0
Parkplätze - Ertrag für EK	-316	-392	-353
<i>W&amp;U Parkplätze und -Uhren</i>	92	103	143
<i>Stadtpolizei</i>	130	130	130
<i>Beiträge an Parkhaus Bücheli AG</i>	117	0	0
<i>Erträge aus Parkplatzgebühren</i>	-722	-645	-645
<i>Parkhaus Bücheli AG/Aktien</i>	0	0	0
<i>Einlage in Parkplatzfonds</i>	67	20	20
int. Verr. von anderen Rechnungskreisen	-804	-771	-739
<i>Wasserversorgung</i>	-239	-239	-239
<i>Abwasserbeseitigung</i>	-310	-310	-310
<i>Abfall</i>	-120	-120	-120
<i>KantSA</i>	-135	-102	-70
Verwaltung Eigenleistungen	0	0	0

## Finanzvermögen

LS11: TCHF 500 a.o. Aufwand vorgesehen betreffend Altlasten-Sanierung.

VA12: Die Pacht- und Mietzinserträge reduzieren sich aufgrund erfolgter Verkäufe von Liegenschaften.

### Laufende Rechnung VA12

TCHF		Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
<b>Finanzvermögen</b>		<b>-1'108</b>	<b>60</b>	<b>-401</b>
	Finanzvermögen Immobilien	-1'124	36	-409
	W&U	117	132	123
	Honorare für externe Dienstleistungen	0	0	22
	Engel-Saal	-240	0	0
	Altlasten sanieren	0	500	0
	Abschreibungen	987	185	0
	Baurechtzins an BüGde	31	28	31
	Buchgewinne / - Verluste	-1'364	-144	0
	Pacht- und Mietzinserträge	-340	-345	-270
	Baurechtserträge	-315	-320	-315
	Wertschriften / Beteiligungen	16	24	8
	Saldo Wertschriften Finanzvermögen	16	24	8
	Verkauf Beteiligung	0	0	0

## Schulanlage Rotacker: Niveau-A – Miete vom Kanton

Der Kanton mietet sich für das Schulniveau-A in der stadt eigenen Schulanlage Rotacker ein. Dafür zahlt der Kanton eine Miete, welche auch einen Anteil Instandsetzung (56% der Miete) beinhaltet.

Geplant war, dass dieser Anteil von ca. TCHF 635 als Vorfinanzierung für die Instandsetzung der Gemeindeschulanlagen in der Rechnung ausgewiesen wird.

Aufgrund der neusten Entwicklung betreffend die Erhöhung der Sozialhilfeaufwendungen sowie der neuen Pflegefinanzierung muss auf die Bildung der Vorfinanzierung verzichtet werden.

### Laufende Rechnung VA12

TCHF		Re10 netto	LS11 netto	VA12 netto
	W&U SA Rotacker	-694	-570	-464
	Vergütung vom Kanton ab 211	0	-391	-939
	Vergütung vom Kanton bis 2011	-1'174	-762	0
	W & U	331	419	381
	Mobilien	0	0	0
	baulicher Unterhalt	149	164	95
	Vorfinanzierung Sanierung Gde-Schulanlagen -	0	0	0

## Aufwendungen

### Zahlung von Liestal in den horizontalen Finanzausgleich und Ausgleichsfonds

Liestal erhält seit 2011 aufgrund der aktuellen Steuererträge einen Beitrag aus dem Horizontalen Finanzausgleich. Die Beiträge in den Ausgleichsfonds sind mit CHF 20.-/Einwohner unverändert.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF	RE10	LS11	VA12
<b>Total Finanzausgleich</b>	<b>1'655</b>	<b>262</b>	<b>270</b>
Horizontaler Finanzausgleich	1'388	---	---
Beitrag in Ausgleichsfonds (CHF 20.-/Einwohner)	267	262	270

### Ergänzungsleistung pro Einwohner

Nach geltendem Gesetz werden den Gemeinden im Jahr 2012 32% (CHF 43.4 Mio.) belastet. Das sind rund CHF 158.-/Einwohner.

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF	RE10	LS11	VA12
Beitrag an Ergänzungsleistung	1'664	1'898	2'160
CHF/Einwohner	123.-	139.-	158.-

### Schuldzinsen Einwohnerkasse

#### Laufende Rechnung VA12

TCHF	RE10	LS11	VA12
Schulden Anfang Jahr	30'944	27'638	24'652
Zinssatz	3.6%	3.6%	3.4%
Schuldzinsen	1'128	995	835

**Informatik**

**Inventarisierung der Informatikmittel (Hardware/Software)**

- A: Aufgrund der Umstellungsarbeiten ist das Inventar zu aktualisieren.  
 Z: Vollständiges Inventar der Informatikmittel ist erstellt.  
 L: Die Firma Armacom AG, IT-Dienstleister der Stadt Liestal, erstellt ein vollständiges Inventar über sämtliche Informatikmittel.

**Anwenderspezifische Weiterbildung im Office-Bereich**

- A: Mit der Umstellung von Office 2003 auf Office 2010 sind auch Wissenslücken entstanden.  
 Z: Die Mitarbeitenden der Stadt Liestal wenden die zur Verfügung stehenden IT-Hilfsmittel bedarfsgerecht und effizient an. Die Power-User (1 MA pro Bereich) stehen den Informatik-Anwendenden mit einem First-Level-Support zur Seite.  
 L: Die Firma Armacom AG klärt die Weiterbildungsbedürfnisse ab. Für die Power-User wird ein Pflichtenheft erarbeitet sowie die bedarfsgerechte Schulung organisiert und durchgeführt.

*Laufende Rechnung VA12*

<b>TCHF</b>	<b>Re10 netto</b>	<b>LS11 netto</b>	<b>VA12 netto</b>
<b>Informatik</b>	<b>421</b>	<b>375</b>	<b>295</b>
Personalaufwand	57	5	10
Hardware	70	10	5
Software	0	0	0
externer IT-Support	294	360	280